

ERF
AHR
UN
G:

IN
DER
RUHE
LIEGT
DIE
KRAFT

Die letzten zwölf Monate waren Monate von unglaublicher Schnelligkeit und hoher Arbeitsintensität. Dies hat selbstverständlich meine Arbeit in der BdS-Geschäftsstelle geprägt, aber auch mich persönlich stark beeinflusst.

In meinem Aufgabenbereich als Leiter der Abteilung Politik, Kommunikation und Bildung wurden meine Kolleginnen und ich nahezu täglich mit neuen politischen Entscheidungen und Entwicklungen konfrontiert, die oft unübersichtlich, kaum vorhersehbar, enorm herausfordernd waren und in einer extremen zeitlichen Dichte getroffen wurden. Ich denke an die Ankündigung und Umsetzung der beiden Lockdowns, an die Corona-Soforthilfen oder an die Verkündung neuer Corona-Verordnungen. Jede einzelne dieser Entscheidungen wurde in einer unglaublichen Schnelligkeit getroffen, sodass viele Fragen anfänglich unbeantwortet blieben.

Oder ich denke an den medialen Fokus, den unsere Branche zwangsläufig auf sich gezogen hat, und daran, dass wir uns in unzähligen Interviews und Stellungnahmen öffentlich geäußert haben. Oder an unsere Verbandsleistungen wie unser Mitarbeiterqualifizierungsprogramm „Fast FaSy“, das wir in kürzester Zeit erfolgreich auf ein Online-Format umgestellt haben.

Dieser zeitliche und für unsere Mitglieder wirtschaftliche Druck führte bei mir zu Stress, Hektik und auch mancher Unsicherheit. Haben wir alle Informationen sachlich korrekt aufgearbeitet und keine Details vergessen? Haben wir unseren Mitgliedern die bestmögliche Beratung zukommen lassen und für die Branche insgesamt zielführende Entscheidungen getroffen? Konnten wir die Spezialthemen unserer Branche bei den politischen Entscheidern anbringen und zu unseren Gunsten auf den Weg bringen? Fragen über Fragen ...

Besonders gut erinnere ich mich in diesem Zusammenhang an die Einführung der Sperrstunde im Oktober 2020 und die wichtige Frage, ob Drive-in- oder To-go-Angebote dennoch erlaubt sind und weiterbetrieben werden dürfen. Innerhalb kürzester Zeit haben wir die zuständigen Ministerien und Behörden kontaktiert, um eine Antwort zu erhalten. Die Arbeit speziell an dieser Frage hat mir große Befriedigung gebracht, denn sie berührte einen Teil meines Verständnisses politischer Lobbyarbeit: sehr detaillierte Branchenthemen, die manchmal auch in der politischen Umsetzung schlicht nicht zu Ende gedacht werden, bei Entscheidern mit sachlichen Argumenten anzu-

bringen, bekannt zu machen, dafür zu sensibilisieren und durch das Gespräch ein positives Ergebnis zu erzielen. Dass dies in einigen Fällen auch sehr gut gelungen ist, lässt mich zufrieden und in der Gewissheit, dass die Vorgehensweise zielführend war, auf diese Zeit blicken.

Doch insgesamt war in diesen Monaten, in denen in kürzester Zeit Informationen gesammelt, aufbereitet, bewertet und geteilt werden mussten, in denen wir politische Entscheidungen im Sinne der Systemgastronomie aktiv mitbegleitet haben, die Anspannung deutlich zu spüren. Auch persönlich hat diese Zeit mich nicht unberührt gelassen. Es ist mir allerdings – trotz dieses „Getriebenseins“ – auch schnell wieder gelungen, zu meiner inneren Einstellung nach dem Motto „In der Ruhe liegt die Kraft“ zurückzukehren. Gerade in dieser bis dato nie da gewesen, unbekannt und herausfordernden Situation für alle habe ich einmal mehr die Erfahrung gemacht, dass ich mit fokussierter Ruhe die bevorstehenden Aufgaben und Herausforderungen am besten bewältigen kann. Dies hat mir beruflich wie privat geholfen, zufrieden und optimistisch zu bleiben, daraus Kraft zu schöpfen und mit einer grundsätzlich positiven inneren Einstellung die Situation zu meistern.



PATRICK BIRNESSER
Leiter der Abteilung
Politik, Kommunikation
und Bildung

